



Bezirke
Nordrhein-Westfalen
Niedersachsen –
Sachsen-Anhalt
Küste

TISCHLERHANDWERK

Tarifinfo

Demokratie erleben | Mitbestimmung leben | Wer nicht handelt, wird behandelt Infos für die Beschäftigten | N°1 | Januar 2015

Jetzt kommt die zweite Stufe der Tarifierhöhung

**DISKUSSION
ERÖFFNET**



Die IG Metall-Verhandlungsführer Friedhelm Ahrens, Wilfried Hartmann und Christian Iwanowski, IG Metall-Bezirke Küste, Niedersachsen – Sachsen-Anhalt und Nordrhein-Westfalen

Mehr Geld in der Tasche!

+ 2,1% ab 1. Januar 2015

Hast Du in diesem Monat schon Deinen aktuellen Kontostand gecheckt? Das Entgelt für Januar ist gestiegen – um 2,1 Prozent. Wer hat's durchgesetzt? Die IG Metall.

> Das Entgelt ist damit seit August 2013 um 5,1 Prozent gestiegen. Hast Du damals 2500 Euro verdient, sind daraus bis heute 2627,50 Euro geworden, also 127,50 Euro mehr.

Dein Arbeitgeber zahlt Dir also deutlich mehr Geld. Nicht nur monatlich, sondern auch jährlich das Urlaubs- und Weihnachtsgeld sind ebenfalls gestiegen. Weil's so im Tarifvertrag steht, den die IG Metall mit

dem Tischlerhandwerk abgeschlossen hat. Das war Mitte 2013. Und der Vertrag gilt für alle 45 000 Beschäftigten im nordwestdeutschen Tischlerhandwerk, also für Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein.

Auch die Ausbildungsvergütungen wurden damals angehoben. Und zwar stärker als das Entgelt, nämlich um je 30 Euro im ersten und 18 Euro im zweiten Schritt,

der bereits im September 2014 erfolgt ist.

Der 2013 abgeschlossene Tarifvertrag gilt noch bis Juli 2015. Einen Rechtsanspruch auf diese tarifvertraglichen Leistungen haben nur IG Metall-Mitglieder in Innungsbetrieben. Tarifverträge gelten nur für Mitglieder der Tarifvertragsparteien, also für Tischlerbetriebe, die Mitglied der Innung sind und für Beschäftigte die Mitglied in der IG Metall sind. ||

Um wie viel Prozent müssen die Entgelte im Tischlerhandwerk 2015 steigen? Darüber diskutieren jetzt die IG Metall-Mitglieder. Denn ab dem 1. August wollen wir mit den Arbeitgebern einen neuen Tarifvertrag abschließen.

Drei Eckpunkte sind maßgeblich für unsere Forderungen: die Produktivitätssteigerung – auch wir wollen unseren Anteil am Wirtschaftswachstum, die Inflationsrate – wir brauchen nicht weniger, sondern mehr im Geldbeutel, und die Umverteilungskomponente – von den Gewinnen soll bei den Arbeitnehmer mehr ankommen.

Wenn Du auch mehr Geld willst, tritt am besten in die IG Metall ein. Nur gemeinsam sind wir stark. Nur durch die Stärke der Mitgliederzahl wächst auch unsere Durchsetzungskraft. Und Dein Einsatz trägt Früchte: Für 1 Prozent vom Bruttoentgelt (Mitgliedsbeitrag) erhältst Du ein Mehrfaches an Tarifierhöhung. Höhere Zinsen zahlt keine Bank!



IG Metall macht Betriebsräten ein verlockendes Angebot

Mehr Wissen, um mit der Geschäftsführung auf Augenhöhe zu sein! Das wünschen sich viele Betriebsräte im Handwerk. Und diesen Wunsch erfüllt die Unternehmensberatung Q&A, Oberhausen – im Auftrag des IG Metall-Vorstands. Er hat die Offensive Handwerk gestartet.

> Das Angebot umfasst die Themen Personalentwicklung, Betriebswirtschaft und „Nachhaltigkeit“; und kann sich beziehen auf Fragen rund um die Weiterbildung und den demografischen Wandel im Betrieb, auf das Einmaleins der Buchführung und die Arbeit des Wirtschaftsausschusses, auf das betriebliche Verbesserungsmanagement und die Ressourceneffizienz, den optimalen Einsatz von Material und Energie. Das Angebot ist nicht begrenzt. Weder zeitlich noch thematisch. Auch Betriebsräte aus Kleinbetrieben könnten es nutzen.



Wir verstehen unser Handwerk IG Metall

Gestartet wurde die Offensive Handwerk 2012. Sie läuft noch bis 2016. Bundesweit sind mehr als 50 Betriebe beteiligt. Die IG Metall-Sekretäre Christian Iwanowski (Nordrhein-Westfalen), Wilfried Hartmann (Niedersachsen) und Friedhelm Ahrens (Küste) wollen, dass auch Tischlerbetriebe das Beratungsangebot nutzen. „Wir wollen im Handwerk nicht nur reagieren, sondern agieren.“

Ziel der Offensive ist, eine „proaktive Betriebspolitik“ zu fördern, also

bestimmte Entwicklungen im Betrieb selbst zu bestimmen (statt von ihnen bestimmt zu werden). Egal ob es sich um Investitionen, Innovationen oder Arbeiten handelt. Betriebsräte, die sich von Q & A beraten lassen wollen, sollten mit ihrer IG Metall vor Ort darüber reden.

www.offensive-handwerk.de



**Nur gemeinsam
sind wir stark!**

www.igmetall-nrw.de www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de www.igmetall-kueste.de

Impressum: IG Metall-Betriebsleitung NRW | Verantwortlich: Kurt Gieseler | Text: Norbert Hüsson
Fotos: Irelbild; © Iglor - Fotolia; IG Metall | Gestaltung: schwingkopf.com | Druck & Versand: apm AG, Darmstadt

Beitrittserklärung

Mitgliedsnummer

(wird von der IG Metall eingetragen)

Weitere Informationen unter www.igmetall.de/beitreten



Name* Vorname* Geburtsdatum Geschlecht* M=männlich W=weiblich

Land* PLZ* Ort* Telefon dienstlich privat Tag Monat Jahr Staatsangehörigkeit*

Straße* Hausnr.* E-Mail dienstlich privat

beschäftigt bei Betrieb/PLZ/Ort

Vollzeit Teilzeit Befristung Ausbildung Leiharbeit/Werkvertrag duales Studium Studium Beruf/Tätigkeit/ Studium/Ausbildung ab bis Wie heißt der Einsatzbetrieb? Wie heißt die Hochschule?

angesprochen durch (Name, Vorname) Mitgliedsnummer Werber/in

Bankverbindung Bank/Zweigstelle BIC Beitrag**

IBAN

Falls IBAN und BIC nicht zur Hand, bitte Kontonummer und BLZ angeben: Kontonummer BLZ Eintritt ab: Bruttoeinkommen*

Kontoinhaber/in Ort / Datum / Unterschrift für den Bankeinzug Ort / Datum / Unterschrift für den Beitritt*

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle oder schicken an: IG Metall Vorstand, FB Mitglieder und Erschließungsprojekte, 60519 Frankfurt am Main
*Pflichtfelder bitte ausfüllen
** wird von der IG Metall ausgefüllt
Stand Februar 2014